

heraus und in demselben Augenblick war nicht blos sie wieder in ein Mädchen verwandelt, sondern auch er stand in der Gestalt eines schönen Jünglings ihr zur Seite.

„Habe Dank, Geliebte, Einzige unter den Menschentöchtern! Wisse, ich bin ein Prinz; ich zog mir die Ungnade eines Zauberers zu, weil ich behauptete, die Frauen seien dankbarer als die Männer! Nun wohl, sagte er, indem er mich mit seinem Zauberstabe berührte: Sei ein Vogel, und bleibe es so lange, bis ein Mädchen aus Dankbarkeit sich entschließt, bei dir ein Vogel zu werden. Da verzweifelte ich, denn einer solchen Aufopferung glaubte ich dennoch kein Weib fähig. Aber du hast mich erlöst, du bist die Krone der Frauen! Komm in mein Reich und sei meine Königin.“ Da sah ihn das Mädchen zärtlich an und sagte: „Ich bleibe dein, und wenn du auch wieder ein Vogel wüdest!“

## Das Verhängniß.

(Erzählung von der Burg Rynast in Schlessen.)

Es war den 2. März 1635, als sich auf Rynast, der Stammburg des Grafen Ulrich von Schaffgotsch, eine zahlreiche Gesellschaft versammelt hatte. Der Geburtstag des Burgherrn wurde gefeiert und an reich besetzter Tafel zechten die Geladenen, das Mahl würzend durch fröhliche Scherze oder lebendige Unterhaltung über die inhaltschweren Ereignisse jener Zeiten.